

*Schreiben der Vertreter der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg an den Fürstabt [Rupert von Bodman] von Kempten betreffend die Bitte, sie in ihrer Auslegung hinsichtlich der in dem [am 9. April] 1688 mit ihrer hohenemsischen Herrschaft geschlossenen Vertrag gemachten Vereinbarungen, insbesondere bezüglich der im fünften und sechsten Artikel festgelegten Bestimmungen über Truppeneinquartierungen und Verpflegung, zu schützen.*

*Or. (A) Konzept, GA S U44/27 – Pap. 1 Doppelblatt 42,6 (21,8) / 33,6 cm – Von fol. 1r bzw. 1v fehlt am unteren rechten bzw. linken Blattrand ein ca. 4 x 4 cm grosses Stück, jedoch ohne Textverlust – Vermerk auf fol. 2v: An jhro hochfürstlichen gnaden zu Kempten untertänigst gehorsambste und notringliches memorial unser baiden landtambtmäner der graff- und herrschaft Vadutz und Schellenberger<sup>a</sup> in namen der gesambten underthanen.*

[fol. 1r] <sup>1</sup> Hochwürdigster des heiligen **Römischen** reichs <sup>2</sup> fürst, gnädigster herr<sup>1</sup>.  
<sup>3</sup> Ewer<sup>b</sup> hochfürstliche gnaden wollen in ungnaden nit auf- <sup>4</sup> nemmen, dz die selbe wür mit disem untertänigsten <sup>5</sup> memorial<sup>2</sup> abermahlen zuebehelligen <sup>c</sup> <sup>6</sup> unß<sup>d</sup> underfangen. Gleich wie aber solliches einzig und allein <sup>7</sup> dahin angesehen, als dz mit unser gnädiger herr- <sup>8</sup> schafft<sup>3</sup> wir wegen des, was vor einer hochansehlichen <sup>9</sup> commission der reichs und kreiß<sup>4</sup> beschwerden, <sup>10</sup> auch winter quartier halber, in anno 1688<sup>5</sup> <sup>11</sup> verglichen und dis <sup>e</sup> von der **Römisch** kayserlichen meÿestät<sup>6</sup> <sup>12</sup> ratificiert worden, furderhin darbey gelaßen werden<sup>f</sup> und <sup>13</sup> in ruhe und einigkheit leben mögen, also gelangt <sup>14</sup> an ewer hochfürstliche gnaden unser untertänigstes <sup>15</sup> notrüngliches piten, die selbe wollen gnädigst <sup>16</sup> geruehen, dz weilen berürter in anno 1688<sup>5</sup> <sup>17</sup> getroffene verglich, und zwar insonderheit der 5. und <sup>18</sup> 6. articl die winter qua(r)tier und verpflegung <sup>19</sup> an hausmans kost und rauchen fueter betreffendt, <sup>20</sup> von unserem gnädigen herrn <sup>g</sup> dahin wollen <sup>21</sup> verstandten werden, dz, wan von kaißer(lichen)

[fol. 1v] <sup>1</sup> und allirten fölchkern der **Schwäbische** kreiß<sup>4</sup> <sup>h</sup> winter <sup>2</sup> quartier und die selbe zue verpflegen haben, <sup>i</sup> <sup>3</sup> die **Graffschafft Vaduz** aber<sup>j</sup> solliche <sup>4</sup> quartier und belegung in natura <sup>k</sup> nit betreffen würde<sup>1</sup>, die <sup>5</sup> **Vaduzische** und **Schellenbergische** underthanen <sup>m</sup> <sup>6</sup> dz <sup>n</sup> jenige, was dieselbe die einquart- <sup>7</sup> ierung in natura an hausmans kost und rauchen <sup>8</sup> fueter gekostet hete, zue entrichten und ab zue <sup>9</sup> führen schuldig sein sollen<sup>o</sup>, <sup>p</sup> zue wellichen aber der mer <sup>10</sup> gedachte verglich uns nit zue verbinden vermainen, <sup>11</sup> sondern allein auf den fahl, wan die **Graff**-<sup>q</sup> <sup>12</sup> und **Herrschaft Vaduz** und **Schellenberger**<sup>a</sup> gleich andern <sup>13</sup> **Schwäbischen** creiß<sup>4</sup> städten würckhlich belegt werden, <sup>14</sup> allermaßen wür<sup>r</sup> auch bey getroffnem vergliches <sup>15</sup> nit anderst, dan auf gemelte weiß verstanden <sup>16</sup> haben, von<sup>s</sup> ewer hochfürstlichen gnaden dann anhero von commissi- <sup>17</sup> och<sup>t</sup> wegen (gestalten <sup>u</sup> auf die selbe, vermög <sup>18</sup> öfters angeregtem verglichs, da wider disen <sup>19</sup> einige strit und mißverstendtnus künfftig entstehen <sup>20</sup> würden, die kayserliche

commission <sup>v</sup> erstreckht l<sup>21</sup> <sup>w</sup> und vorbehalten worden ist) <sup>x</sup> l<sup>22</sup> obgenmelten 5ten und 6ten  
articl der quart- l<sup>23</sup> ierung halber dero erleüterung gnädigist  
[fol. 2r] l<sup>1</sup> ertailt werden möge. Gnädigister willfar und l<sup>2</sup> getrösten und zue dero hoch-  
fürstlichen hulden und gnaden l<sup>3</sup> uns undertänigist gehorsambist entpfellen.  
l<sup>4</sup> Euwer hochfürstlichen gnaden l<sup>5</sup> undertänigiste gehorsambiste.

---

<sup>a</sup> A, statt Schellenberg. – <sup>b</sup> Ewer über der Zeile anstelle von durchgestr. Jhr nachgetragen. – <sup>c</sup> Folgt durchgestr. und sonderbar. – <sup>d</sup> unß am linken Blattrand nachgetragen. – <sup>e</sup> Folgt durchgestr. rat? – <sup>f</sup> werden über der Zeile nachgetragen. – <sup>g</sup> Folgt durchgestr. dah. – <sup>h</sup> Folgt durchgestr. im. – <sup>i</sup> Folgt durchgestr. wurde, es betreffe betreffe. – <sup>j</sup> aber über der Zeile nachgetragen. – <sup>k</sup> Folgt durchgestr. und. – <sup>l</sup> betreffen würde über der Zeile nachgetragen. – <sup>m</sup> Folgt durchgestr. schuldig sein sollen. – <sup>n</sup> Folgt durchgestr. sie. – <sup>o</sup> schuldig sein sollen über der Zeile nachgetragen. – <sup>p</sup> Folgt durchgestr. welliche. – <sup>q</sup> Folgt durchgestr. schafft. – <sup>r</sup> wür über der Zeile nachgetragen. – <sup>s</sup> von über der Zeile nachgetragen. – <sup>t</sup> A, statt commissions. – <sup>u</sup> Es folgen durchgestr. eine Anfangs-Rundklammer und da. – <sup>v</sup> Folgt durchgestr. vorb. – <sup>w</sup> Folgt durchgestr. sein sollen und eine Schluss-Rundklammer. – <sup>x</sup> Folgt durchgestr. üb.

<sup>1</sup> Rupert von Bodman: 1646-1728, Fürstabt von Kempten 1678-1728 – <sup>2</sup> Memorial: Denkschrift, Bittschrift, Erinnerung(szeichen) – <sup>3</sup> Grafen v. Hohenems – <sup>4</sup> Schwäbischer (Reichs-)Kreis: 1500-1806, einer der 10 Reichskreise des Heiligen Röm. Reichs Deutscher Nation, zu dem auch die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg bzw. das nachmalige Reichsfürstentum Liechtenstein gehörte – <sup>5</sup> Es handelt sich um den am 9. April 1688 geschlossenen Vertrag zwischen den Brüdern Jakob Hannibal III. und Franz Wilhelm II. von Hohenems und den Untertanen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg betreffend den jährlichen Steuerschnitt. Der Vertrag ist abgedruckt in: Kaufvertrag der Herrschaft Schellenberg 1699. Hg. vom Liechtenstein-Institut, bearbeitet von Claudius Gurt, Vaduz 1999, S. 133ff. – <sup>6</sup> Leopold I.: 1640-1705; Kaiser seit 1658.